Der Verlust von Arbeitsplätzen eskaliert. Die jüngsten ILO-Daten zur COVID-19-Epidemie zeigen die verheerenden Auswirkungen auf Beschäftigte weltweit, sowohl in der informellen Wirtschaft, als auch auf Hunderte von Millionen Unternehmen.

Die ILO prognostiziert im „ILO Monitor COVID-19 and the world of work, third edition“ einen noch dramatischeren Rückgang der Arbeitszeit im laufenden (zweiten) Quartal 2020 als bisher angenommen.

Von den 3,3 Milliarden Beschäftigten weltweit trifft der anhaltende starke Rückgang der Arbeitszeiten aufgrund des COVID-19-Ausbruchs sind die 1,6 Milliarden Arbeitnehmer von insgesamt zwei Milliarden weltweit in der informellen Wirtschaft besonders hart. Fast die Hälfte der weltweit Beschäftigten ist demnach in unmittelbarer Gefahr, ihren Lebensunterhalt zu verlieren, warnt die Internationale Arbeitsorganisation.

Dies ist auf Sperrmaßnahmen zurückzuführen und / oder darauf, dass sie in den am stärksten betroffenen Sektoren arbeiten, insbesondere im Groß- und Einzelhandel, im verarbeitenden Gewerbe, im Bereich Beherbergung und Verpflegung und im Immobilienbereich.

Nahezu die Hälfte der weltweiten Arbeitnehmerschaft droht mit dem Arbeitsplatz zugleich die Existenzgrundlage zu verlieren, warnt die ILO.



Ohne alternative Einkommensquellen haben diese Arbeitnehmer und ihre Familien keine Mittel zum Überleben. Guy Ryder, Generaldirektor der ILO, sagt:

> **„Für Millionen von Arbeitnehmern bedeutet der Arbeitsplatz und Einkommensverlust – keine Nahrung, keine Sicherheit und keine Zukunft. Millionen von Unternehmen und Geschäfte auf der ganzen Welt haben kaum noch Ressourcen zum Atmen. Sie haben weder Ersparnisse noch Zugang zu Krediten. Dies ist die bittere Wahrheit in der Arbeitswelt. Wenn wir ihnen jetzt nicht helfen, werden sie einfach untergehen“**
>
> *Guy Ryder, Generaldirektor der IAO*

Titelfoto: fantareis, pixabay



Werbung


Gerd Schultze-Rhonhof
1939
Der Krieg, der viele Väter hatte
Der lange Anlauf zum Zweiten Weltkrieg
KOPP